

Umjubelte erste Premiere
im Quatsch Comedy Club

Münchens neue Lachkantine

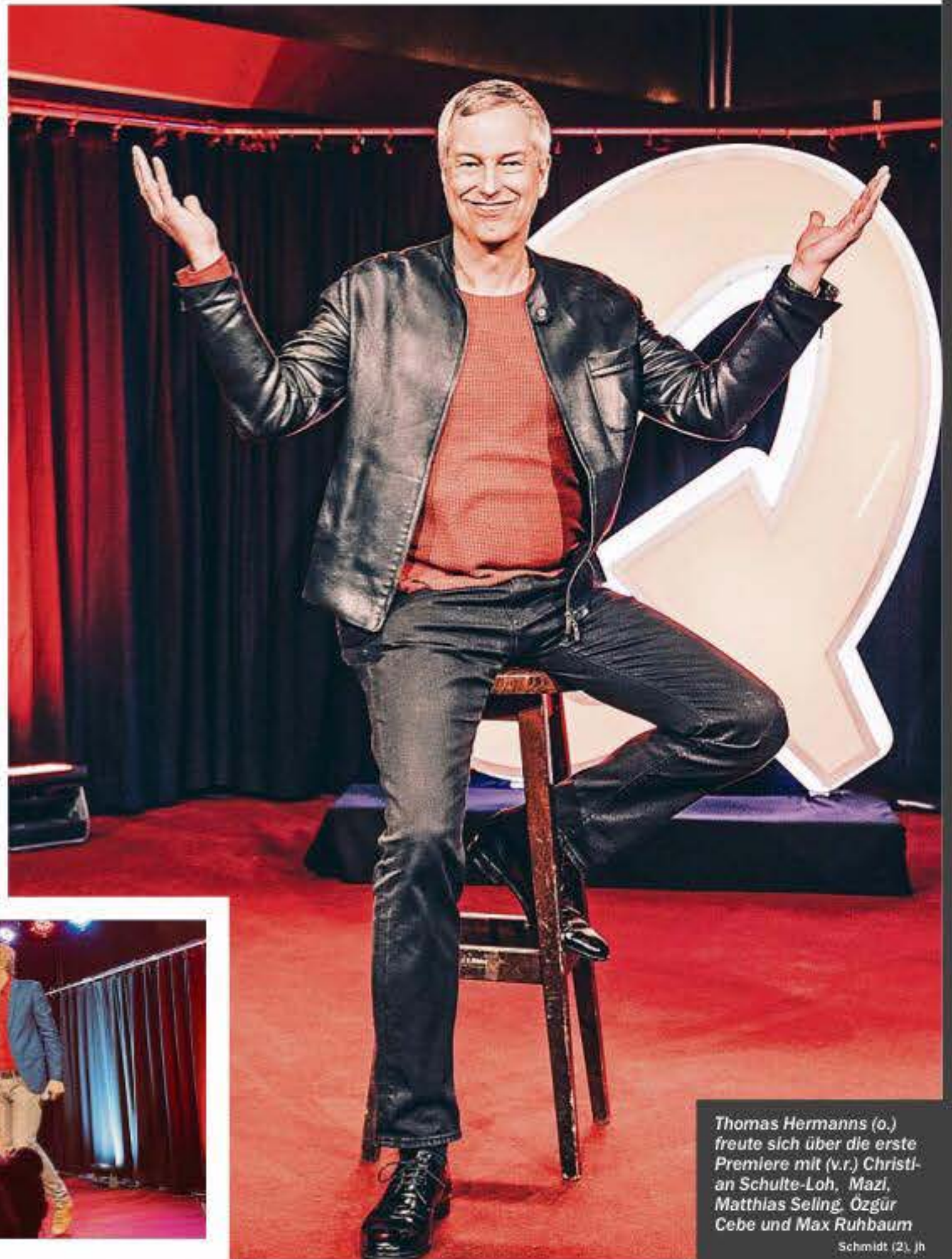


Wer zuerst lacht, lacht am besten – zumindest im neuen Münchner Quatsch Comedy Club. Und zuerst gelacht haben die gut 300 Premiengäste bei der ausverkauften ersten Vorstellung in der Nachtkantine im Werksviertel, die ab sofort jeden Freitag und Samstag zur Lachkantine wird. Quatsch-Comedy-Pate Thomas Hermanns hat „Bayerns neue Humorzentrale“ versprochen. Und zumindest am ersten Abend hat er Wort gehalten. Die Auftaktshow war bereits für einen zünftigen Lachmuskelskater gut.

Jede Woche ein neuer Conférencier und vier neue Comedians, deren Gesichter das Fernsehen noch nicht überstrapaziert hat – mit diesem Erfolgsrezept treten Hermanns und sein Team auch in München an. Und das klappte zum Auftakt famos. Moderator Christian Schulte-Loh, gestählt auf englischen Comedy-Bühnen, fremdelte höchst unterhaltsam mit München: „Für mich ist PI das Parkdeck bei Lidl.“

Mazi aus Hamburg erzählte, was man erleben kann, wenn man als Sohn iranischer Eltern aussieht wie ein Inder. Bollywood liegt an der Alster! Der Berliner Schnellsprecher Max Ruhbaum verriet: „Ich bin prominent. Das wissen die wenigsten.“ Der austro-kölsche Altrockler Matthias Seling erklärte den Dialekt der Liebe: sächsisch! Und Özgür Cebe, türkisch-kurdischer Armenier aus Bielefeld, beklagte: „Was ich in Deutschland vermisse, ist die Kinderfreundlichkeit. Viele Kinder sind nicht freundlich.“

Tolle Komiker, feines Ambiente mit Tischen und Gastronomie – ein prima Start. Und hier die weiteren Aussichten: Unverändert heiter! JÖRG HEINRICH



Thomas Hermanns (o.) freute sich über die erste Premiere mit (v.r.) Christian Schulte-Loh, Mazi, Matthias Seling, Özgür Cebe und Max Ruhbaum

Schmidt (2), Jh